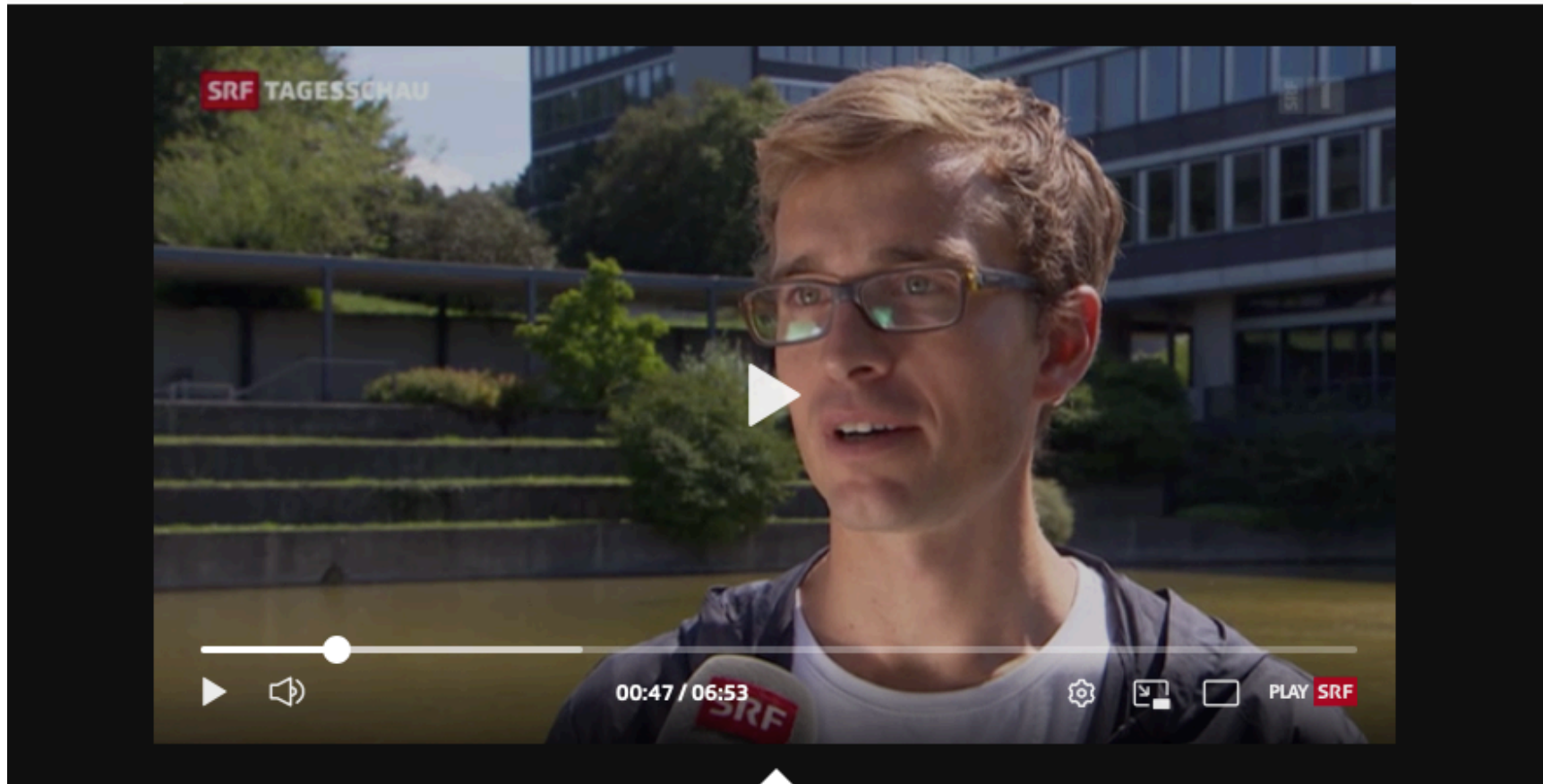


Dr. Niklaus Haller, Erstunterzeichner Einzelinitiative
SP Workshop „Green New Deal“, Zürich, 22.06.2020

Um was geht es?



ETH-Professoren wollen Ölheizungen verbieten

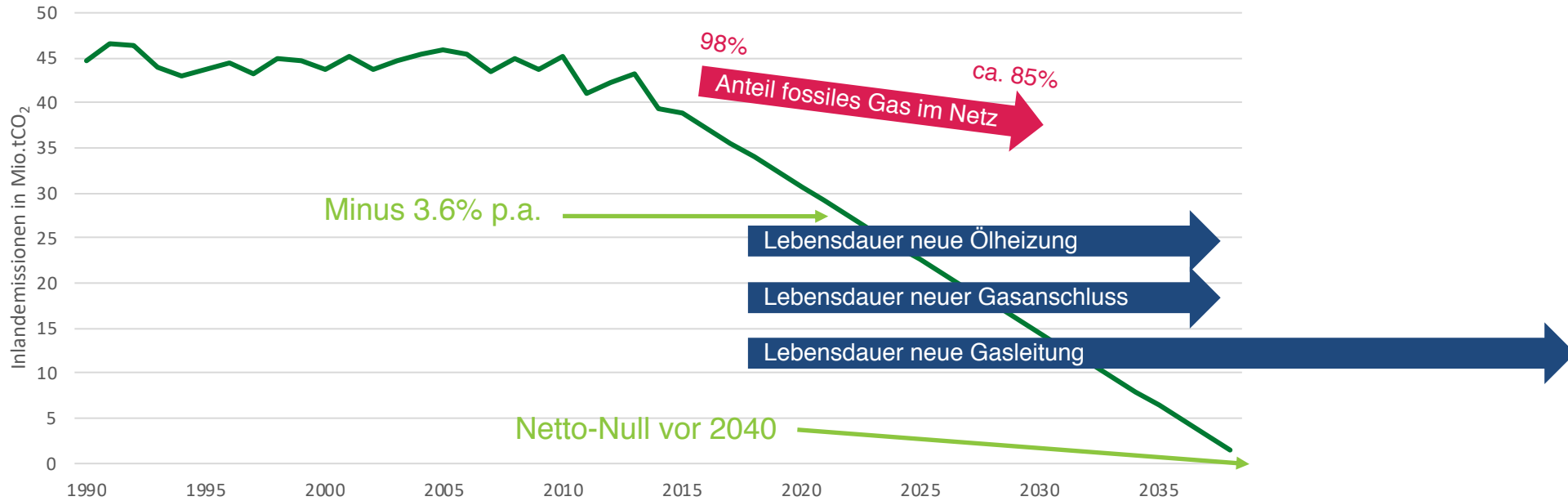
Aus [Tagesschau](#) vom 25.08.2015, 19:30 Uhr

Um was geht es?

- Einzelinitiative in der Form der allgemeinen Anregung, 24.8.15
- Unterstützung aus Wissenschaft und Fachwelt
- Ziel: einfache, liberale Gesetzgebung für einen zukunftsfähigen Gebäudepark ZH
- Kernpunkte:
 - „Output statt Input“ -> fossiles CO₂ statt Energie
 - „Ziel statt Weg“ -> schlanke und innovationsfördernde Regulierungen
 - langfristig klare Rahmenbedingungen -> hohe Planungs- und Investitionssicherheit
 - kein Sanierungszwang -> Lebenszyklusbetrachtung
 - einfacher Vollzug mit bestehenden Verfahren
 - positive gesamtwirtschaftliche Auswirkungen

Sind wir auf dem Zielpfad?

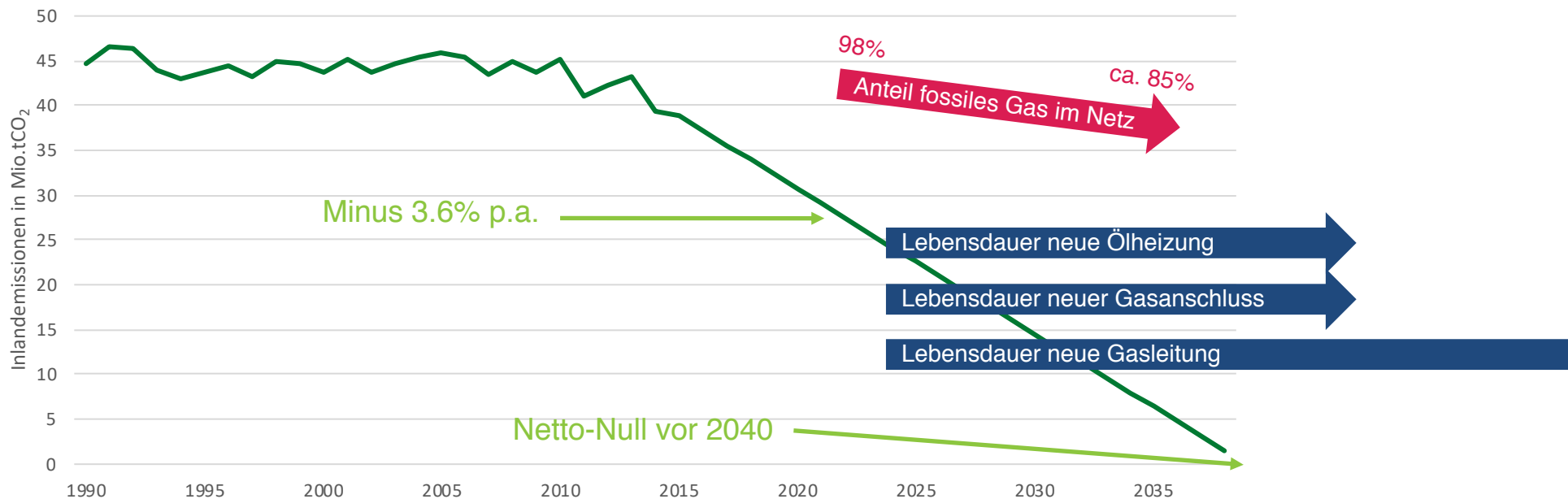
Paris + 1.5°C



Klimaschutzpfad der Schweiz für +1.5°C; Quelle: EBP 2017

Heute oder übermorgen?

Paris + 1.5°C



Klimaschutzpfad der Schweiz für +1.5°C; Quelle: EBP 2017

Die aktuellen Rahmenbedingungen führen zu:

1%

aller Bauteil-
Flächen werden
pro Jahr
energetisch
saniert

66%

aller alten
Ölheizungen
werden ersetzt
durch eine
Ölheizung

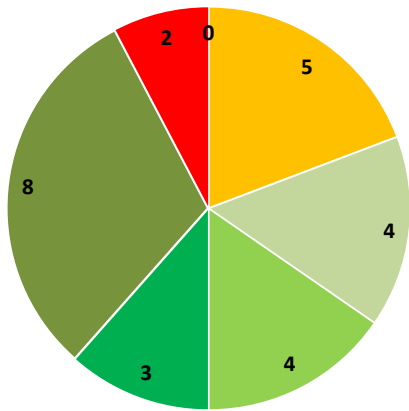
85%

aller alten
Gasheizungen
werden ersetzt
durch eine
Gasheizung

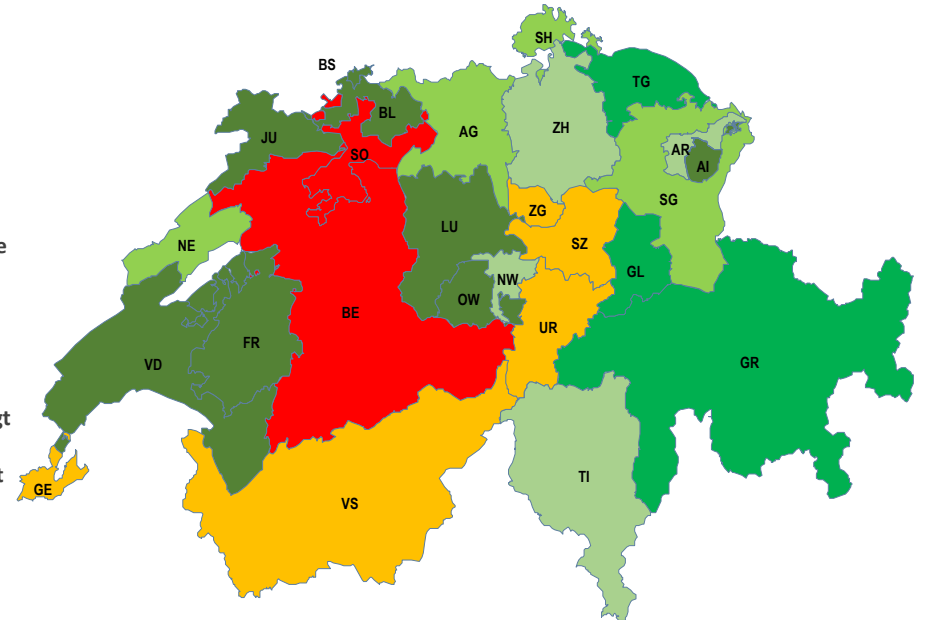
Quelle: BfE 2014

Übersicht Stand Umsetzung MuKE n 2014

Stand 12.02.2020



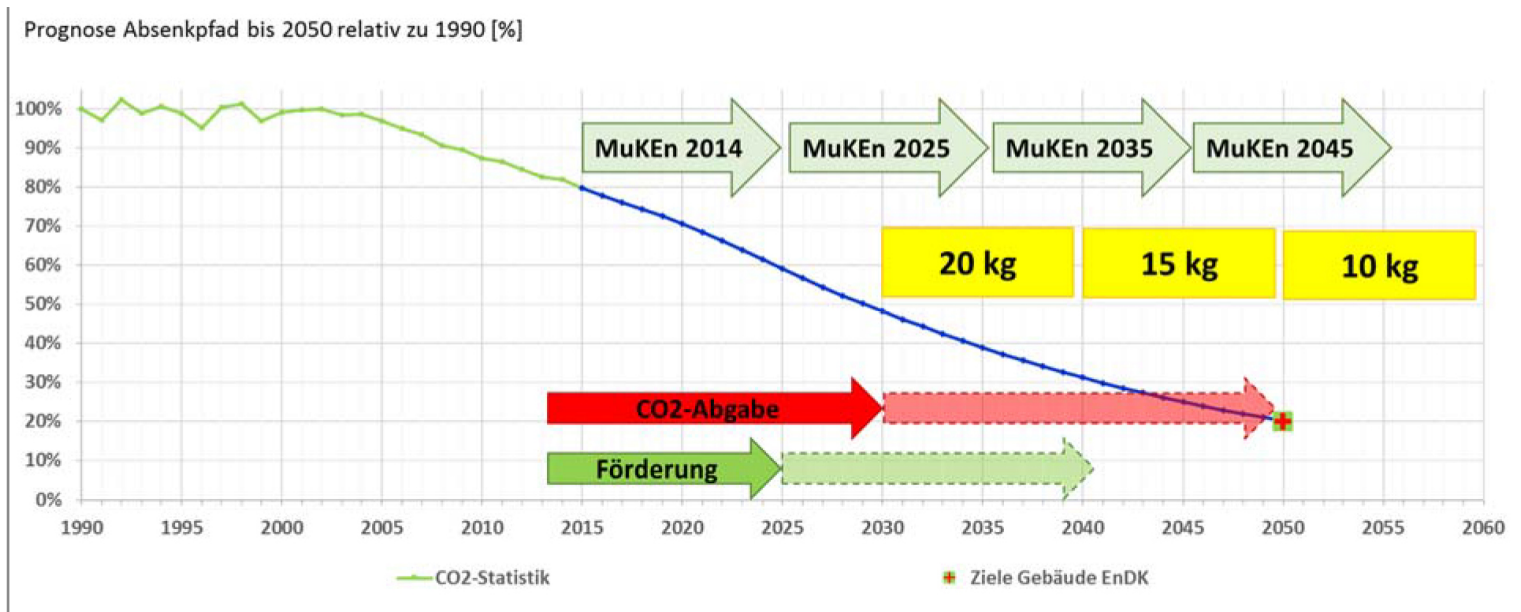
- mit den Arbeiten noch nicht begonnen
- vorparlamentarische Phase
- öffentliche Phase vor parlamentarischer Phase
- parlamentarische Phase
- nachparlamentarische Phase
- Inkraftsetzung beschlossen oder bereits erfolgt
- Vorlage zurückgewiesen, abgelehnt oder nicht eingetreten



Stand Februar 2020

Quelle: ENDK 2020

Was kommt danach?



Quelle: ENDK 2018

REDEM: Kernpunkte der Initiative

CO₂ statt Energie

- CO₂-Emissionen [kg CO_{2 fossil}/m² EBFa] aus nicht erneuerbaren Energieträgern für die Wärmeerzeugung in Gebäuden
- > Ziel statt Weg, technologieneutral

Langfristiger Absenkpfad

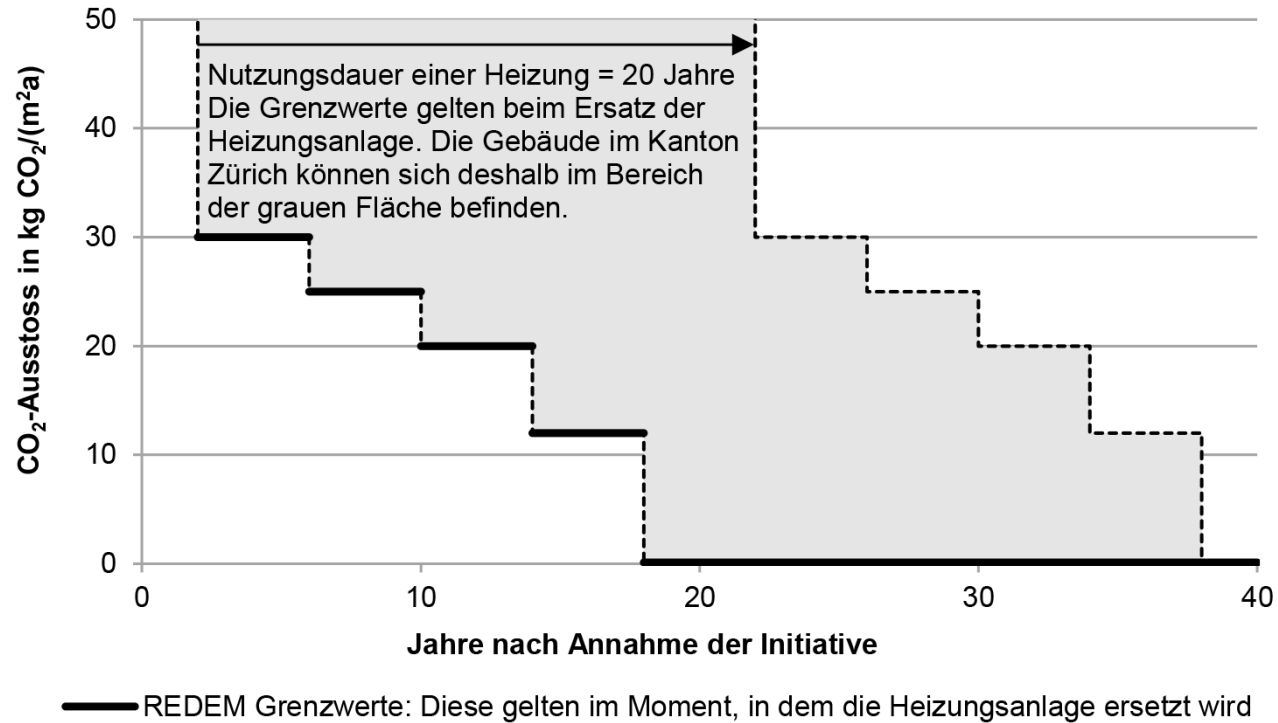
- mehrere Schritte im Voraus definiert, differenziert nach Anlagen in Neubauten und bestehenden Gebäuden, Vorschläge für Ausnahmen
- Grenzwerte gelten bei der Inbetriebnahme der Anlage bis zu deren technischem Lebensende
- > klare Rahmenbedingungen, kein Sanierungszwang

Einfacher Vollzug

- Planungswerte
- Kontrolle über Feuerungskontrolle möglich
- > keine neuen Vollzugsinstrumente notwendig

REDEM: Absenkpfad

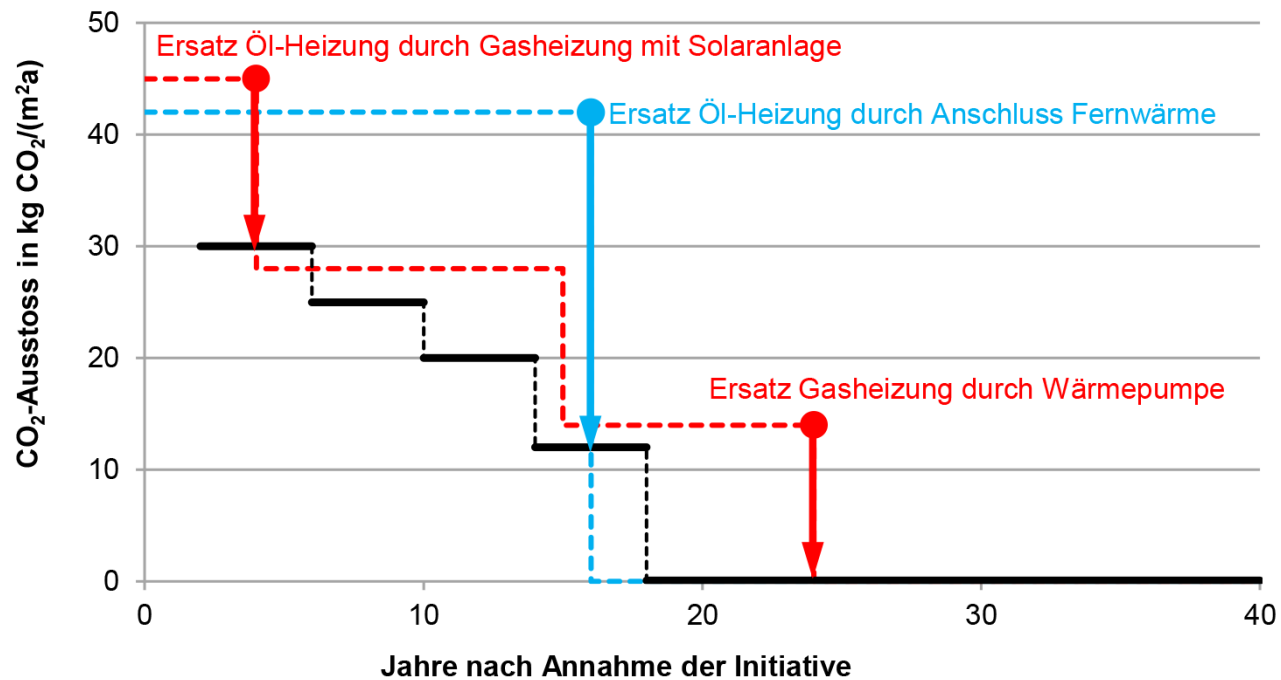
Vorgeschlagene Grenzwerte für bestehende Gebäude



Quelle: Ernst Basler + Partner AG 2017

REDEM: Strategien

Strikte Grenzwerte – individuelle Wege



- Beispielstrategie 1: Ersatz Heizungsanlage 16 Jahre nach Einführung von REDEM
- Beispielstrategie 2: Ersatz Heizungsanlage 4 und 24 Jahre nach Einführung von REDEM (Effizienzmassnahme 15 Jahre nach Einführung)
- REDEM Grenzwerte: Diese gelten im Moment, in dem die Heizungsanlage ersetzt wird

Quelle: Ernst Basler + Partner AG 2017

Bemerkungen

Versorgungssicherheit:

- Begrenzung der max. Bezugsleistung im Auslegungsfall (z.B. Stromzufuhr im Winter) über die Systemgrenze «öffentlich-privat»
- Entweder mit zusätzlichem Grenzwert oder mit Förderung -> «Zuckerbrot und Peitsche»

Wärmenetze:

- nur fossile Energieträger betroffen -> Wertsteigerung «erneuerbare» Fernwärme
- Gas:
 - Mittelfristig Vorteil gegenüber Öl
 - Langfristig: klare Rahmenbedingungen für Umbau, Vorsicht bei Biogas, Power to Gas, Wenn, dann Konzentration der Netze auf Gebiete mit hoher Energiebedarfsdichte.

REDEM

Wirtschaftliche Aspekte

- Energieeffizienz und erneuerbare Energieträger sind langfristig kostenneutral bis positiv
- Wertsteigerung der Immobilien
- Höhere Investitionskosten -> Anlagemöglichkeiten (Private, Finanzsektor, PK etc.)
- Lokale Wertschöpfung statt Mittelabfluss ins Ausland (ZH, 2014, ca. 770Mio)
- Erhöhung der Versorgungssicherheit, Unabhängigkeit vom int. Energiemarkt
- Stärkung des lokalen Gewerbes (Arbeitsplätze, gesamte Bau-& Energiewirtschaft) sowie des Innovations- und Forschungsplatzes Zürich
- Weniger Mitnahmeeffekte als bei reinen Fördermodellen da nicht einzelne Technologien gefördert werden

REDEM – zielorientiert, liberal, lokal

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Weitere Informationen:

Niklaus Haller

haller.redem@gmail.com

Unterlagen:

Initiativtext

Factsheet

Studie «Grundlagen zur REDEM-Initiative für klimafreundliche Gebäude im Kanton Zürich», EBP, 2017